



# Medienmitteilung

## GP Bern 2016 – ein Lauf für Wertschätzung und Inklusion

Special Olympics Switzerland ist Charity Partner des GP Bern 2016. Zum ersten Mal können am beliebten Volkslauf auch gemischte Teams starten. Menschen mit geistiger Behinderung laufen gemeinsam mit Sportlern ohne Behinderung. Simon Ammann, Botschafter von Special Olympics Switzerland, wird als Läufer mit dabei sein.

Zürich, 9. Mai 2016 - Der GP Bern schreitet mit gutem Beispiel voran, wenn es um die Integration und Wertschätzung von Menschen mit geistiger Behinderung geht: Zum ersten Mal wird in Zusammenarbeit mit Special Olympics Switzerland eine sogenannte «Unified»- Kategorie angeboten. In dieser Startgruppierung laufen Sportler ohne Behinderung in einem Team mit Athleten mit geistiger Behinderung eine Strecke von 1.6 km. Die über 100 Läuferinnen und Läufer der Kategorie «Special Olympics Unified» eröffnen den GP am 14. Mai 2016 um 12.15 Uhr.

„Die Vision von Special Olympics ist Wertschätzung, Gleichstellung und Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung. Wir sind deshalb sehr erfreut darüber, Charity Partner des GP Bern zu sein“, meint Bruno Barth, Geschäftsführer der Stiftung. Special Olympics hat sich zum Ziel gesetzt, noch weitere Veranstalter von grossen Sportanlässen für diese Vision zu begeistern. „Bis in einigen Jahren wird es zum normalen Bild einer Veranstaltung gehören, dass auch geistig behinderte Athleten dabei sind.“, gibt sich Barth optimistisch.

### Simon Ammann läuft mit

Der Skispringprofi, der in seiner Sportart eher daran gewöhnt ist, als Einzelkämpfer zu überzeugen, freut sich schon jetzt auf seine Laufpartner. „An den World Games in Los Angeles habe ich die Athleten sehr gut kennen gelernt. Es ist eine enorme Bereicherung, mit ihnen Sport zu treiben“. Ausserdem ist Ammann überzeugt, dass es noch viele solcher Integrationsbestrebungen in der Schweiz benötigt, damit geistig behinderte Menschen Teil der Gesellschaft werden. „Sport verbindet und Sport macht Freude. Deshalb ist der GP Bern der ideale Ort um die Gesellschaft auf die Athleten von Special Olympics aufmerksam zu machen. Sie sollen die Wertschätzung erhalten, die sie verdienen.“, meint Ammann abschliessend.

\*\*\*\*\*

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Special Olympics wurde im Jahre 1968 gegründet und 1988 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt. Ziel und Zweck von Special Olympics sind Breitensport-Programme, die eine allgemeine körperliche Fitness und Beweglichkeit fördern; sie tragen dazu bei, das Selbstbewusstsein, die Freude an der Bewegung und die sportliche Leistungsfähigkeit zu stärken. Die Stiftung verfolgt die folgenden Kernziele: Sportliche Förderung für geistig und mehrfach behinderte Menschen; Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Special Olympics Anlässen; finanzielle und ideelle Unterstützung von schweizerischen Veranstaltern von Special Olympics Programmen; Teilnahme an lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Anlässen von Special Olympics; Wertschätzung, Akzeptanz und Integration geistig und mehrfach behinderter Sportler und Sportlerinnen. In der Schweiz ist Special Olympics Switzerland seit 1995 als Stiftung tätig. Im Jahr 2015 wurden mit 2'257 Teilnehmenden 50 regionale Wettkämpfe in 13 Sportarten durchgeführt.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne unsere Medienstelle zur Verfügung: Irene Nanculaf, [media@specialolympics.ch](mailto:media@specialolympics.ch)